

Mittwoch, 5. Oktober 2016

## TAGEBUCH



von  
Sabine  
Gamper

### Wirtschaft sind wir alle

**D**ie Sozialpartnerschaft wird in Südtirol gerne beschworen – von Arbeitgeberverbänden, Gewerkschaften, Politikern. Zu recht. Denn die Kooperation aller ist das Um und Auf für eine erfolgreiche Wirtschaft.

Doch glaubt man dem gewerkschaftsnahen Arbeitsförderungsinstitut Afi ist es mit dem Miteinander in Südtirol nicht weit her. „Wir haben eine Schönwettersozialpartnerschaft“, bemängelt Afi-Forscher Werner Pramstrahler im „WIKU“-Interview (Seiten 6 und 7). Südtirol habe weder die positiven Seiten des österreichischen Modells der Sozialpartnerschaft übernommen, noch jene der italienischen „concertazione“.

Zu Südtirols Verteidigung muss man sagen, dass man in den vergangenen Jahren der Krise andere Probleme hatte. Wenn die Sorge groß ist, dass Betriebe schließen und Mitarbeiter auf die Straße geschickt werden müssen, dann werden die Prioritäten anders gesetzt. Dann liegt der Fokus eben stärker darauf, den Fortbestand der Unternehmen und der Arbeitsplätze zu sichern, als auf der Mitbestimmung der Beschäftigten im Betrieb oder der Gewerkschaften in der politischen Diskussion. Doch mittlerweile hat sich die wirtschaftliche Lage zumindest etwas gebessert. Vielleicht wäre das ein gutes Moment, dass sich alle Beteiligten Gedanken über ihre Zusammenarbeit und über die gemeinsamen Probleme machen: Etwa darüber wie man die Produktivität der Betriebe steigern, die Wettbewerbsfähigkeit verbessern und mit der Digitalisierung umgehen kann. Will die Wirtschaft diese Herausforderungen meistern, dann braucht es die Unterstützung aller: der Unternehmer, der Arbeitnehmer und der Politik. Davon würde die gesamte Gesellschaft profitieren. Denn Wirtschaft sind schlussendlich doch wir alle.

[sabine.gamper@athesia.it](mailto:sabine.gamper@athesia.it)

